

Drei Verletzte bei unerlaubtem Abbiegen

Meiningen – Ein Verkehrsunfall infolge von verbotswidrigem Abbiegen und Nichtbeachtung der Vorfahrt ereignete sich am Samstag, 10. Februar, um 10.40 Uhr in der Bernhardstraße. Beim Verlassen eines Grundstückes war ein 58-jähriger Mann aus Meiningen verbotswidrig nach links abgebo- gen. Hier nahm er den Pkw eines vor- fahrtberechtigten, 36-jährigen Man- nes aus Eisfeld nicht wahr und es kam zur Kollision beider Pkw. Durch den Zusammenstoß wurden im Auto des Geschädigten zwei Mitfahrer leicht verletzt und kamen zur Behandlung in das Klinikum Meiningen. Im Pkw des Verursachers wurde die Beifahrer- in leicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

Neun Anzeigen wegen Körperverletzung

Wasungen – Am Wochenende wurde durch die Polizeiinspektion Schmalkalden-Meiningen 36 Strafanzeigen aufgenommen. Hierbei sind neun Anzeigen wegen Körperverletzung um und beim Karneval in Wasungen bekannt. Zudem wurden vier Perso- nen festgestellt, die Betäubungsmittel und Drogen mit sich führten. Zu den Sachverhalten können noch keine weiteren Angaben gemacht werden, weil die Ermittlungen andauern.

Geldbörse gefunden

Wasungen – Eine gefüllte Geldbörse wurde während des Wasunger Umzugs am Samstag von Karnevalisten auf der Straße aufgefunden und von den ehrlichen Findern einem Ordner übergeben. Der Besitzer kann sich unter 036941/70732 melden und die baldige Rückgabe vereinbaren.

Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert heute die Polizei:

■ Meiningen

Ihre Zeitung vor Ort

Geschäftsstelle:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 0
Fax 0 36 93 / 44 03 17

Öffnungszeiten:
Mo. – Mi. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Redaktion:
Tel. 0 36 93 / 44 03 22
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.suedthueringen.de
meiningen@meiningen-tageblatt.de

Nachdem zum Reformationsjubiläum eine Veranstaltung die nächste jagte, geht der Meininger Kirchenkreis das neue Jahr etwas ruhiger an. Es gibt keine ganz großen Höhepunkte, aber trotzdem allerhand Termine.

Von Antje Kanzler

Meiningen – Neben den üblichen allsonntäglichen und Festtagsgottesdiensten in allen Kirchgemeinden des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Meiningen sind die Christen und Interessenten in diesem Jahr erneut zu vielfältigen regionalen und überregionalen Veranstaltungen, Konzerten und Begegnungen eingeladen. Eine steht bereits am 24. Februar im Kalender – der diesjährige Kirchenältestentag im Altenpflegezentrum 'Werraue' in Walldorf. Thematisch werden sich die Kirchenältesten der Region mit der Aufgabe „Kirche für andere sein“ befassen. „Wir wollen uns als Kirchengemeinden nicht nur um uns selbst kümmern, sondern sehen unseren Auftrag darin, die Menschen vor Ort zu erreichen“, erklärt Superintendentin Beate Marwede. „Wir wollen uns überlegen, wie das geschehen kann. Wie man es schafft, ein bisschen ‚durchlässiger‘

Steffen I. führt die Wasunger bis Aschermittwoch als Prinz durch die närrischen Tage beim 483. Karneval. Zu Beginn seiner Amtszeit ging der neue Regent beim historischen Festumzug durch die Stadt vorweg.

Wasungen – Das Geheimnis ist gelüftet: Um Punkt 13.11 Uhr am Samstag stellte sich der neue Prinz des 483. Wasunger Karnevals erstmals den Augen der Öffentlichkeit – Steffen I. regiert die Narren in Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune nun bis zum Aschermittwoch unter dem Motto „Ganz Woasinge stätt Koopf“. Nach der Begrüßung durch WCC-Präsident Martin Krieg und der Proklamation der neuen Regentschaft durch den diesjährigen Zeremonienmeister Raymond Cott hielt der Prinz vor dem Vereinshaus Narenburg seine Antrittsrede, die er mit einer Verbeugung als Zeichen des Respekts vor den närrischen Untertanen begann. „Das Warten und grübeln hat nun ein End, denn als Prinz Steffen I. darf ich euch begrüßen, just in diesem Moment, und leg euch meinen Humor zu Füßen.“

Steffen I. alias Steffen Schönerstedt ist den Wasungern beileibe kein Unbekannter. Der 47-Jährige arbeitet als Disponent bei einer Zeltbau-Firma und trägt zudem im Ehrenamt als Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr in der Werrastadt große Verantwortung. Seit 1974, als Vierjähriger, ist Schönerstedt aktiv beim Karneval dabei, gehörte mehrmals zum Gefolge seiner Amtsvorgänger und hat seit 2005 eine eigene Umzugsgruppe. Insofern also eine gute Wahl, als Höhepunkt seiner närrischen Karriere Steffen Schönerstedt die Regentschaft anzutragen.

Ihm zur Seite bei allen Repräsentationspflichten stehen die beiden Pagen. Auch die sind für dieses Amt geradezu prädestiniert: Annett Kappel wurde an einem Rosenmontag geboren – das spricht schon für sich. Vom Krippenalter bis heute nahm die jetzt 36-Jährige an Umzügen teil, war Page beim Schülerprinz und als 15-Jährige ab 1996 bis 2000 Tänzerin der WCC-Karnevalsgruppe „Alte Schachteln“. Die gleichaltrige Jessica Gast wurde an einem Mittwoch bei starkem Gewitter geboren. Zum Glück ging alles gut und sie entwickelte sich prächtig. Auch sie war schon als Kleinkind bei Umzügen dabei und tanzte als Jugendliche bei den „Alten Schachteln“ mit.

Einen anstrengenden Job hat der Hüpfner inne – doch der wusste dies-



Ein Brandlöscher als Prinz: Steffen I. alias Stadtbrandmeister Steffen Schönerstedt regiert die Narren zum 483. Wasunger Karneval in Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune. Die beiden Pagen Annett und Jessica stehen seiner Hoheit dabei hilfreich zur Seite. Fotos: T. Hencl



Erste Pflichten: Bürgermeister und Pfarrer gratulierten dem neuen Regenten zur Amtsübernahme und wurden mit dem Orden zum 483. Karneval geehrt.

mal schon, was ihm blühte: Marko Rieger diente bereits beim 480. Karneval 2015 dem damaligen Prinzen Raymond I. als Hüpfner. Der 45-Jährige tanzt seit 2004 im Männerballett, bereicherte seither den Umzug und ist seit zwei Jahren Tambourmajor im Wasunger Fanfarenzug.

Prinz und Gefolge absolvierten im Anschluss erste offizielle Pflichten. So gratulierten Bürgermeister Tho-

mas Kästner, Altbürgermeister Manfred Koch und Pfarrer Stefan Kunze dem Regenten, der die Genannten mit dem Orden zum 483. Karneval ehrte. Im Anschluss führte Steffen I. den historischen Festumzug durch die Stadt an – das närrische Publikum feierte seine Hoheit mit Jubelgeschrei. Zur Ruhe kommt der Prinz am heutigen Montag und den nächsten Tagen nicht: Der Regent muss in den



Gruppenbild mit Pagen, Hüpfner und Gefolge im Park Schöppnerwerth. Im Anschluss führte Prinz Karneval den historischen Festumzug durch die Stadt an.

Gaststätten und im Bürgerhaus Paradies Präsenz zeigen und mit Organisationstalent und vollem Geldbeutel dafür sorgen, dass es den Karnevalisten an nichts mangelt. Etliche Besuchs- und Fototermine stehen an, wie etwa im Kindergarten, der Apotheke und im Ärztehaus.

■ Am heutigen Rosenmontag schließt sich um 14.11 Uhr die Auszeichnungsveranstaltung mit Verleihung des närrischen Lügenordens im Bürgerhaus Paradies an. Im Festzelt Deutsches Haus wird ab 13 Uhr zum Schlachtfest eingeladen. Es folgt Unterhaltung mit Lutz Nedbal. Gezeigt werden historische Fotos und Filme, moderiert von Gabi Zimmermann. Ab 20 Uhr öffnet das Festplatz-Zelt zur Party mit DJ Alf & Tommy. Im Weyenhof geht es ab 15 Uhr im Gewölbekeller rund. Eingeladen wird zu Partyhits mit DJ Steffen. th

Ein bisschen „durchlässiger“ werden

zu werden.“ Als Vortragender zum Thema wird der Referent für Gemeindeleben bei der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland, Dr. Thomas Schlegel, erwartet. Vorgestellt werden zudem einige Beispiele, bei denen die Außenwirkung gut gelingt: vom Kinoprojekt über das Café im Kirchturm bis zum lebendigen Adventskalender. Sich weiter zu öffnen, auf andere zuzugehen, mit anderen zusammenzuarbeiten – das wird überhaupt ein großes Thema für die Zukunft sein. „Für viele Menschen ist der Gang in die Kirche heute eine zu hohe Hürde“, bedauert Marwede.

Weltgebetstag

Weitere Veranstaltungen mit besonderer Ausstrahlungskraft folgen in diesem Jahr am Wochenende 2. bis 4. März anlässlich des Weltgebetstags der Frauen. Den haben diesmal die Frauen von Surinam vorbereitet. Deren Lebensart wird sich in temperamentvollen, lebendigen Gottesdiensten widerspiegeln.

Einer davon soll am 2. März, 18 Uhr, im Gemeindehaus am Mittleren Rasen in Meiningen gefeiert werden – mit der Gebetsordnung aus Surinam, exotischen Speisen und handgemachten Klängen der Musikgruppe Kulturbüchel. Der Studientag zur Vorbereitung der Weltgebetstagsgottesdienste führte bereits am vorigen Samstag Frauen der Region in der Kli-

nikum-Kapelle zusammen. Drei Wochen nach Ostern, am 21. April, werden die Kirchgemeinden ihre Kirchenältesten zur diesjährigen Frühjahrsynode entsenden, ebenfalls ins Pflegezentrum nach Walldorf. Das Pendant dazu im Herbst folgt ein halbes Jahr später, am 17. November, am selben Ort.

Die Konfirmanden verbringen ihren diesjährigen Konfirmandentag am 8. Juni in der Stadt Bad Salzungen. Denn über die evangelische Jugend im Werratal gibt es Kontakte zum Kirchenkreis Bad Salzungen/Dermbach, der an diesem Tag zu einem regionalen Jugendtag einlädt.

Bibra und Metzels werden im Juni Gastgeber der diesjährigen Kirchenchortreffen des Meininger Kirchenkreises. Die Bibraer laden am 17. Juni die Sangesfreunde ein, die Metzels am 24. Juni. In den Sommerferien sind die Gemeinden Oepfershausen, Helmshausen sowie Sulzdorf Gastgeber der beliebten Camps für Ferienkinder. Auch zwei Kinderkirchentage werden in diesem Jahr in der Rhön und im Grabfeld veranstaltet. Die Kinder kommen aus diesem Anlass zu einer bestimmten Thematik zusammen. In der Gemeinschaft erwarten sie Spiele und eine Wissens-Rallye, eine Andacht und natürlich auch Verpflegung.

Apropos: Eine ungewöhnliche Aktion, eine Art sommerliches Picknick unter freiem Himmel, plant die Mei-

ninger Kirchgemeinde für den 13. Juli, den Heinrichstag, mitten in der Stadt, auf dem Marktplatz am Heinrichsbrunnen. Der als Steinplastik dargestellte Kaiser Heinrich II. des Heiligen Römischen Reiches, der heilig gesprochen wurde, gilt als Schutzpatron der Stadt. Er hält das Modell der Stadtkirche in der Hand. 1002/1003 soll er – damals noch als König Heinrich IV. aus dem Geschlecht der Ottonen – in Meiningen vorbeigekommen sein. Es heißt von ihm, er habe den Meininger Kirchenbau initiiert. Sein Gedenktag ist sein Todestag – der 13. Juli. Heinrichs Grab befindet sich im Bamberger Kaiserdom.

An gemeinsamer Tafel

Das Heinrichs-Gedenken an besagtem Nachmittag beginnt um 16 Uhr mit einer Andacht, bevor alle Interessenten an einer Tafelrunde aus Bierstichgarnituren Platz nehmen. „Das vermissen viele, dass man einfach mal so zum gemeinsamen Essen und Reden zusammenkommt“, meint Beate Marwede. „Unsere Idee ist ein großes gemeinsames Picknick. Dafür bringt jeder etwas mit. Dazu gibt es Kaffee und andere Getränke. Wir haben so etwas Ähnliches schon einmal am Mittleren Rasen gemacht. Im Juli nun versuchen wir es mit einer gemeinsamen Tafelrunde auf dem Markt für jeden Mann und jede Frau. Um das zu organisieren, wollen wir

zeitnah auf Vereine und Verbände zugehen. Mal schauen, wer kommt. Wir hoffen jedenfalls auf viele voll besetzte Tische.“ Zu den Höhepunkten gehört auch in diesem Jahr wieder ein Kindermusical der Kinderchöre – diesmal mit dem Titel „Ich will das Morgenrot wecken – David wird König“, das im September dreimal in Meiningen und Umgebung aufgeführt werden soll.

Darüber hinaus dürfen sich die Freunde musikalischer Veranstaltungen wieder auf viele hochkarätige Konzerte nicht nur in der Stadtkirche freuen, denn die Kirchenmusik – die Auftritte der Kirchen-, Kinder-, Gospel-, Posaunen- und Instrumentalkreise und namhafter Gastmusiker – sind im Kirchenkreis ein ganz wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens. Beispielfhaft sei ein sommerliches Oratorienkonzert mit Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Leonard Bernstein erwähnt, das am 9. Juni in der Stadtkirche erklingt. Oder ein romantisches Weihnachtsoratorium von Heinrich von Herzogenberg am zweiten Advent.

„Daneben gibt es auch in diesem Kirchenjahr die vielen ganz normalen und gewohnten Dinge – von der Sommerkirche bis zum lebendigen Adventskalender“, fasst die Superintendentin zusammen. Strukturell und personell hält das Kirchenjahr 2018 im Kirchenkreis nicht so viele

Veränderungen wie die Vorjahre bereit. Erst 2019 bahnt sich wieder eine an: Die Pfarrbereiche Metzels und Walldorf werden dann zusammengeführt. „Das muss gut vorbereitet werden und kostet einiges an Arbeit“, sagt Beate Marwede.

Entsendungsdienst

Die Pfarrstellen sind derzeit auch größtenteils besetzt. „Wir sind im Moment personell ziemlich vollzählig. Nur der Pfarrbereich Hermannsfeld mit den Kirchgemeinden Hermannsfeld, Henneberg, Sülzfeld und Steddingen ist noch unbesetzt. Aber wir werden dort ab dem 1. April Antje Hapke als Pfarrerin im Entsendungsdienst haben“, kündigt Beate Marwede an. Nach dem dreijährigen Entsendungsdienst können sich die Anwärter auch auf die Pfarrstelle bewerben. Über die junge Pfarrerin ist man im Kirchenkreis recht froh. „Sie kommt aus dem Bereich Sonneberg, hat ihr Vikariat in Römhild gemacht und kennt uns schon. Und wir sie“, erzählt die Superintendentin.

Natürlich hat der Kirchenkreis auch wieder einige bauliche Aufgaben zu bewältigen. Die Kirchengebäude in Hümpfershausen, Henneberg und Walldorf sowie die Fassade der Superintendentur in der Neu-Ulmer Straße in Meiningen gelten als vordringlich. Konkreter wird das allerdings erst in einigen Wochen.